

Museum Synagoge Affaltrach

Jahresprogramm 2027

Aktuelle Informationen unter www.synagoge-affaltrach.de

Bitte schauen Sie vor einer Veranstaltung immer auf unserer Homepage nach, ob sie wie im Programm beschrieben stattfindet.

Wir führen keine Reservierungen durch. Karten gibt es nur an der Abendkasse, i.d.R. eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Mittwoch, 27. Januar, 19:30 Uhr

Erinnern an die Befreiung des KZ Auschwitz am 27. 1. 1945

Wir stellen an diesem Tag Jüdinnen und Juden vor, die in der internationalen Politik eine bedeutende Rolle gespielt haben.

- **Erhard Korn** führt in das Leben von **Theodor Bergmann** ein.
- **Anne Meier** erinnert an den bedeutenden österreichischen jüdischen Publizisten und Schriftsteller **Jura Soyfer**.
- Dr. **Florian Weis** (Hrsg.) stellt die fünfteilige **Buchreihe "Jüdinnen und Juden in der internationalen Linken"** vor.

Eintritt 10 €

Donnerstag, 18. Februar, 19:30 Uhr

Vortrag „Gibt es eine jüdisch-arabische Ökumene in der hebräischen Bibel?" – Prof. Dr. Konrad Schmid, Zürich

Wie haben Araber und Hebräer in alten Zeiten, etwa vor 3000 Jahren, im Land Kanaan zusammengelebt? Friedvoller oder genauso konfliktreich wie heute? *Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €*

Freitag, 26. Februar, 9:00 Uhr

Verlegung von 4 Stolpersteinen für die Familie Levi, gegenüber der ehemaligen Synagoge, durch den Künstler Gunter Demnig.

Unter Beteiligung von Schülern der Michael-Beheim-Gemeinschaftsschule Obersulm werden Stolpersteine verlegt.

Dienstag, 23. März, 19:00 Uhr - ***Heinrich-Fries-Haus Heilbronn***

Vortrag „Kein Land in Sicht? Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg." – Dr. Johannes Zang, Aschaffenburg.

Kooperation mit Friedensrat Heilbronn / keb Heilbronn (kath. Erwachsenenbildung). J. Zang studierte Theologie und ist als Autor und Reiseleiter tätig. Er skizziert Geschichte und Gegenwart des Gazastreifens, den er selbst über 30 Male bereiste.

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €

Donnerstag, 8. April, 19:30 Uhr

Vortrag „Die Rolle der Frau im Judentum im Laufe der Jahrhunderte"– Prof. Dr. Susanne Talabardon, Bamberg

Wie in vielen Gesellschaften und Religionen, nehmen auch im Judentum Frauen und Männer verschiedene Rollen ein. Im Vortrag wird erläutert, wie sich die Rolle (nicht) verändert hat und wie es heute aussieht. *Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €*

Dienstag, 27. April – ***Ort: Johanniterhaus Affaltrach***

19:00 – 20:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag: „Das Judentum in Bayern"

Dr. Oliver Gußmann, Rothenburg o. d. T.

Wie in Württemberg ist auch das Judentum in Bayern viele Hundert Jahre alt. Neben blühenden Zeiten gab es auch dort Zeiten der Vertreibung und der Pogrome. Dr. Oliver Gussman ist Referent für den christlich-jüdischen Dialog beim Verein BCJ (Begegnung Christen und Juden) in Bayern. Er wird die spannende Geschichte der Juden in Bayern seit dem Altertum und dem Mittelalter bis in die Gegenwart darstellen. *Eintritt frei*

20:00 – 22:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Freundeskreises ehem. Synagoge

Neben dem Rechenschaftsbericht steht in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstands (1. – 3. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, Kassenprüfer) für die Jahre 2027 – 2030 an.

Dienstag, 4. Mai, 19:30 Uhr

Musik von „Suono in tre" – Flöte-Bratsche–Gitarre

Max Bruch, Nico Richter, Claude Debussy, Yossi Mar-Chaim

mit dem Bratschisten Götz Engelhardt, WKO HN

Gespräch mit Yossi Mar-Chaim über zwei Familiengeschichten

Yossi Mar-Chaim, der am 20. Oktober 1940 in Jerusalem geborene, in Tel Aviv lebende Komponist jüdischer Herkunft verbindet in seiner Musik Einflüsse seiner Familie und der israelischen Musikgeschichte mit kammermusikalischer Sprache. Im Gespräch über die Familiengeschichten **Na'aman und Mar-Chaim** spannt er einen geschichtlichen Bogen von Galizien nach Israel. *Eintritt 20 € / ermäßigt 10 €*

Donnerstag, 17. Juni, 19:30 Uhr

Konzert mit Lesung „Daheim entfremdet"

Nirit Sommerfeld mit dem Ensemble „Shlomo Geistreich"

Nirit Sommerfeld (nirit.de/), Jüdin aus Eilat, aufgewachsen in Eilat und in Deutschland, ist Schauspielerin, Sängerin, Gastronomin und Autorin des Buches „Beduinenmilch", in dem sie ihre eigene Geschichte verarbeitet. Diese führte sie nach langen Jahren in Deutschland wieder für zwei Jahre nach Tel Aviv, von wo sie aber wieder nach Deutschland zurückkehrte, da sie die verächtliche Haltung der israelischen Mehrheitsgesellschaft gegenüber den Palästinensern nicht länger ertrug. Diese Geschichte erzählt sie in Wort und Musik mit ihrem Orchester „Shlomo Geistreich" (Saxophon, Klarinette, Percussion, Piano, E-Gitarre, Kontrabass, Posaune). 20 € / 10 €

Donnerstag, 1. Juli, 19:30 Uhr

Vortrag/Lesung „Ein Krieg wie kein anderer. Das Unternehmen Barbarossa“

Prof. Dr. Jochen Hellbeck, Rutgers University New York, USA

Jochen Hellbeck beschreibt in seinem Buch «Ein Krieg wie kein anderer» in bis dahin in der Geschichtswissenschaft nicht gekannter Deutlichkeit den mit grausamster Brutalität geführten, am 22. Juni 1941 begonnenen Vernichtungskrieg Deutschlands gegen die Völker der Sowjetunion, gegen die im Nazi-Jargon so genannten «jüdisch-slawisch-bolschewistischen Untermenschen». Der Krieg kostete 27 Millionen Sowjetbürger das Leben, die Mehrzahl davon Zivilisten, darunter mehr als 2 Millionen Juden. Jochen Hellbeck stellt in seinem Vortrag dieses Verbrechen und seine Folgen dar. *Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €*

Sonntag, 11. Juli, 8:00 – 18:00 Uhr

Vereinsausflug nach Buttenhausen und Grafeneck

Unser diesjähriger Vereinsausflug auf die Schwäbische Alb führt uns zuerst zur Gedenkstätte Buttenhausen, wo wir eine Führung bekommen. Nach einem (optionalen) Mittagessen vor einer Höhle fahren wir weiter nach Grafeneck, wo die Nazis 1940 im Rahmen ihres T4-Euthanasieprogramms eine Tötungsanstalt für geistig und körperlich Behinderte eingerichtet hatten. Auch dort bekommen wir eine Führung.

Anmeldung unter museum@synagoge-affaltrach.de oder Tel. 07130-4045780. Kosten (ohne Mittagessen) 48 €

Donnerstag, 16. September, 19:30 Uhr

Konzert „Klangreise zwischen Orient und Okzident“

Duo Ariana Burstein (Cello) & Robert Legnani (Gitarre)

Seit 1996 konzertiert die Argentinierin Ariana Burstein mit dem Gitarristen Roberto Legnani. Gemeinsam haben sie die aparte Kombination von Cello und Gitarre über zwei Jahrzehnte hinweg im Konzertleben etabliert. Auf dem Programm stehen Meisterwerke u. a. von *Isaac Albéniz, Manuel de Falla*, *Enrique Granados* und *Pablo de Sarasate*. Zu den weiteren Höhepunkten zählen die „Canciones sefaradíes” sowie Kompositionen von *Roberto Legnani*. Das Programm umfasst ebenso Musik der einst in Andalusien angesiedelten Völkerfamilien. *Eintritt 20 € / ermäßigt 10 €*

Donnerstag, 7. Oktober, 19:30 Uhr

Vortrag „Die jüdischen Feiertage zwischen Rosch Haschanah und und Simchat Thora“

Pfr. Jochen Maurer, Ev. Landeskirche Württemberg

Pfr. Jochen Maurer ist bei der ev. Landeskirche Württemberg für den Dialog zwischen Christen und Juden zuständig. Thema seines Vortrags sind Bedeutung und Ablauf der jüdischen Feiertage Rosch Haschanah / Neujahr (2.-3.10.27), des höchsten jüdischen Feiertags Jom Kippur / Versöhnungsfest (11.10.27), Sukkoth / Laubhüttenfest (16.-17.10.27) und Simchat Thora / Freude an der Thora (24.10.27).

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €

Dienstag, 9. November, 19:30 Uhr

Gedenkfeier zur Reichspogromnacht am 9.11.1938

Vortrag „Die Zerstörung der jüdischen Landgemeinden am 9. November 1938“

Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Uni Tübingen

Viele jüdischen Landgemeinden, von denen es ja eine ganze Anzahl in Württemberg gab, traf die Zerstörungswut der Nazis am 9. und 10. November 1938 hart. Jüdische Männer wurden nach Dachau verschleppt, Synagogen angezündet und geschändet, jüdische Geschäfte geplündert, jüdische Familien misshandelt und jüdische Kultgegenstände zerstört. Benigna Schönhagen schildert an einzelnen Beispielen, wie hart die jüdischen Menschen diese Zerstörungswut traf und wie sie versuchten, darauf zu reagieren und damit klarzukommen. *Eintritt frei*

Montag, 22. November, 19:00 – 21:00 Uhr

Montag, 29. November, 19:00 – 21:00 Uhr

Seminar „Die Geschichte des Judentums“

Thomas Beck / Heinz Deininger

Museum Synagoge Affaltrach

In dem zweiteiligen Seminar wird die Geschichte des Judentums von der Antike bis in die Gegenwart dargestellt. Das Seminar gibt einen Überblick über die 4.000-jährige Geschichte des Judentums.

Anmeldung unter museum@synagoge-affaltrach.de

Kosten 20 €

Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der Synagoge Affaltrach e.V.“ wurde am 3. Mai 1985 mit dem Ziel gegründet, die 1851 erbaute Synagoge wieder einer würdigen und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Zur Pflege der deutsch-jüdischen Beziehungen, insbesondere mit ehemaligen jüdischen Bürgern Heilbronns und deren Nachkommen, wurde 1988 der „Deutsch-Jüdische Freundeskreis Heilbronn“ gegründet. Beide Vereine haben sich zum 1. Januar 1996 zum Verein „Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.“ zusammengeschlossen, arbeiten aber mittlerweile wieder getrennt. Im Mai 1989 wurde die Ausstellung zur jüdischen Geschichte in Stadt- und Landkreis Heilbronn eröffnet, am 9. November 2012 die Ausstellung zum jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau auf der Empore im Betsaal.

Aufgaben des Vereins sind die Betreuung des Museums, Führungen durch die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Affaltrach, Sammlung, Dokumentation und Bewahrung von Zeugnissen jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, Förderung eines guten Verhältnisses zwischen den Religionen, Durchführung der Gedenkveranstaltung am 9. November und anderer kultureller Veranstaltungen sowie die Durchführung von humanitären Hilfsaktionen.

Wir laden Sie ein, Mitglied im Verein zu werden!

Beitrittsformulare finden Sie auf unserer Homepage, siehe unten.

Öffnungszeiten des Museums – *Eintritt frei*

Sonntag, 14. März – Sonntag, 14. November 2027

sonntags 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Adresse: 74182 Obersulm-Affaltrach, Untere Gasse 6

S-Bahn-Anbindung: Linie S4 Heilbronn-Öhringen Bahnhof Affaltrach,10 Min. Fußweg

Führungen, auch über den jüdischen Friedhof Affaltrach, nach Vereinbarung.

Telefon **07130 4045780** (Sprachbox)

eMail museum@synagoge-affaltrach.de

Internet synagoge-affaltrach.de